

Nr. 104/2016
Halle, 13. Mai 2016



SACHSEN-ANHALT

Statistisches Landesamt

Pressesprecher

Starker Anstieg bei Todesursache Bluthochdruck

Wie das Statistische Landesamt zum Welt-Hypertonie-Tag am 17. Mai mitteilt, erlagen im Jahr 2014 insgesamt 2 183 Einwohnerinnen und Einwohner (1 541 Frauen und 642 Männer) Sachsens-Anhalts dem Bluthochdruck. Das waren 9,8 Prozent aller weiblichen und 4,2 Prozent aller männlichen Verstorbenen. Im Jahr 1994 verstarben hieran 794 Frauen und Männer des Landes, im Jahr 2004 bereits 1 328. Gegenüber dem Jahr 1994 stiegen somit die Sterbefälle durch Bluthochdruck um 175 Prozent.

Insbesondere bei Frauen im höheren Alter ist Bluthochdruck die Todesursache gewesen. Während das im Jahr 2014 bei 49 Sachsen-Anhaltern und 28 Sachsen-Anhalterinnen im Alter von unter 65 Jahren die Todesursache war, führte das bei 1 513 Frauen und 593 Männern der Altersgruppe von 65 Jahren und älter zum Tod. Bei den über 90-Jährigen verstarben 593 Frauen und 110 Männer daran.

12 568 Frauen und Männer des Landes wurden 2014 aufgrund von hohem Blutdruck in eine Klinik aufgenommen, 2004 waren es 12 618.

Bluthochdruck (Hypertonie) verursacht keine spezifischen Symptome und fällt daher meist erst im fortgeschrittenen Stadium auf. Bluthochdruck liegt vor, wenn der systolische (bei angespanntem, pumpenden Herz) oder der diastolische (entspannendes Herz) Wert dauerhaft über 140 mmHg bzw. über 90 mmHg liegen. Ein zu hoher Bluthochdruck überlastet auf Dauer das Herz und die Gefäße, schädigt Augen und Nieren, und ist für viele Todesfälle durch Herzinfarkt und Schlaganfall verantwortlich.

PRESEMITTEILUNG

Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht.

Statistisches Landesamt
Merseburger Str. 2
06110 Halle (Saale)
Tel. 0345 2318-702
Fax 0345 2318-913

Internet

<http://www.statistik.sachsen-anhalt.de>

E-Mail:

pressestelle@stala.mi.sachsen-anhalt.de